



**Protokoll der gemeinsamen Sitzung des Studierendenrates und des Mittelbaus vom 02.07.14**

**Sitzungsleitung:** Vera von der Osten-Sacken, Elisabeth Schroeder

**Protokollant\_in:** Wolfgang-Michael Klein

**Tagesordnung:**

TOP 1: Begrüßung

TOP 2: Festlegung der TO

TOP 3: Vertrauensdozent

TOP 4: Legasthenie

TOP 5: Verkürzung des Semesters um die letzte Semesterwoche, die für Prüfungen freigehalten werden soll

TOP 6: Veranstaltungswünsche

TOP 7: Struktur- und Fakultätsreform und Kodex für gute Arbeit

TOP 8: Evaluation von Lehrveranstaltungen

TOP 9: Sonstiges

**TOP 1 Begrüßung**

Frau von der Osten-Sacken und Frau Schroeder begrüßen die Anwesenden.

**TOP 2 Festlegung der TO**

Die Tagesordnung wird ohne Gegenrede angenommen.

**TOP 3 Vertrauensdozent/in**

Frau Trautmann stellt das Thema kurz vor. Die Einrichtung eines solchen Postens wäre an der HU ein Novum, dem das Professorium dieser Fakultät nicht verschlossen gegenübersteht. Da es in den vergangenen Semestern durchaus Fälle gab, wo solch eine Person sinnvoll gewesen wäre.

Hr. Behnke gibt zu bedenken, dass diese Person grundsätzlich ein schwieriges Feld darstellt, besonders die Frage ihres Kompetenzbereiches und ihrer Anerkennung sei hier zu bedenken. Für den Mittelbau an dieser Fakultät sieht er solch eine Aufgabe zusätzlich kaum leistbar, macht jedoch deutlich, dass alle Vertreter des Mittelbaus für Studierende ansprechbar sind.

Frau v. d. Osten-Sacken stimmt dem Bedenken der Leistbarkeit zu, eine Vergütung z.B. durch Kontingentverringerung sei unabdingbar.

Frau Diez hebt hervor, dass es zudem einen Stellvertreterposten geben müsse, um Probleme mit eigenen Vorgesetzten auszuschließen.

Frau Schröder stellt abschließend nochmals heraus, dass es sich bei diesem Posten um eine grundsätzlich wichtige Einrichtung für Studierende, gerade von Erstsemestern handelt und fragt, ob sich der Mittelbau für ein solches Amt ausspricht, was Herr Behnke unter Vorbehalt einer Verhandlung im Fakultätsrat bejaht.

**TOP 4 Legasthenie (siehe Anlage)**

Nach der Verlesung der Einladung zur Infoveranstaltung am 16. Juli um 16:30 stellt Frau Diez die Aktualität des Themas heraus. Es sei wichtig, für Menschen mit diesen Schwierigkeiten einen Nachteilsausgleich zu gewährleisten und diesen zu verankern, als Zielpunkt auch in 1. Theol. Ex. der Landeskirchen. Bisher gibt es hierfür keinerlei konkrete Regelungen, weshalb mit dieser Veranstaltung

## **Studierendenrat der Theologischen Fakultät**

Dozierende über das Thema informiert werden sollen. Herr Bergermann bittet, bei der Veranstaltung auch gewisse Guidelines zum Umgang an die Hand zu bekommen.

Frau Diez erhofft sich von der Sitzung Impulse, die in einer Arbeitsgruppe des Fakultätsrats münden, die einheitliche Regelungen für die Fakultät erarbeiten soll.

### **TOP 5 Verkürzung des Semesters um die letzte Semesterwoche, die für Prüfungen freigehalten werden soll**

Frau Tobaben stellt mit Verweis auf Prof. Schieder, der eine solche Woche im Fakultätsrat angeregt hatte heraus, dass die Teilnahme in letzter Woche eher dürftig ausfällt. Auf Nachfrage hin gibt sie zu bedenken, dass dies Studienordnungskonform ablaufen müsse.

Herr Klein befürchtet, dass die praktische Umsetzung letztlich einen Wegfall von Lehre bedeutet, wohingegen sonst Lehre lediglich verpasst werden würde, die nachholbar wäre. Dem Einwurf Frau Westermanns, dies sei lediglich die komfortable Situation der nicht Bachelor-Studierenden widerspricht Frau Hobein, die als solche dies nicht so wahrgenommen habe.

Herr Behnke stellt heraus, dass einerseits viele Studierende in der letzten Woche fehlen würden, andererseits seien die Sommerferien mit den Semesterferien oft inkongruent, wodurch Lehrenden mit Familie Schwierigkeiten erwachsen. Herr Klein zufolge hängt dies jedoch nicht lediglich mit den Prüfungen der Studierenden zusammen, sondern einfach an einer gewissen Müdigkeit am Ende des Semesters, was sich durch eine Prüfungswoche nicht verändern, sondern lediglich verschieben würde.

Frau v. d. Osten-Sacken und Frau Schröder schlagen vor, im Fakultätsrat eine Arbeitsgruppe incl. Sprachlehrenden einsetzen zu lassen, sofern dies im Fakultätsrat auf Zustimmung stößt.

### **TOP 6 Veranstaltungswünsche**

Frau Hobein stellt die Wünsche der Studierenden vor. Es wurde bewusst keine Vorab-Einordnung in die Seminare vorgenommen. Der Mittelbau bedankt sich für die Sammlung und wird die Ergebnisse in die Seminare weitertragen.

### **TOP 7 Struktur- und Fakultätsreform und Kodex für gute Arbeit**

Frau Trautmann spricht den Kodex für gute Arbeit an, der im Mittelbau auf grundsätzliche Zustimmung stößt. Herr Behnke problematisiert die Möglichkeiten einer konkreten Umsetzung.

Bezüglich der Fakultätsreform zeigt sich Frau Tobaben erfreut darüber, dass die Fakultät ein Gremium für das weitere Vorgehen eingesetzt hat, da bislang unklar geblieben ist, was wann und wie in diesem Prozess weitergeht. Frau Trautmann stellt heraus, dass das Abwarten, zu welchem der Dekan geraten hat, womöglich nicht die beste Art ist, mit dem Problem umzugehen.

### **TOP 8 Evaluationen von Lehrveranstaltungen**

Frau Trautmann stellt heraus, dass die Evaluation der Lehre von Studierendenseite sehr willkommen ist. Frau Schubert fügt hinzu, dass ein Zwischenfazit den Lehrenden die Möglichkeit gibt, konkret auf die Wünsche und Rückmeldungen einzugehen, was Herr Klein, so es schriftlich erfolgt, nachdrücklich unterstützt.

Bezüglich der regulären Evaluation stellt Herr Behnke die Sinnigkeit dieser heraus, jedoch seien Freitexte in Einzelfällen auch unfair oder beleidigend, was laut Herr Klein innerhalb des Semesters seltener vorkommen sollte, da man noch konkret mit den Lehrenden zu tun habe.

### **TOP 9 Verschiedenes**

Der Studierendenrat lädt zu seiner Veranstaltung zum Thema Scharia am heutigen Abend wie auch zur Fakultätsparty am 11. Juli ein. Das nächste Treffen von StuRa und Mittelbau ist im November geplant, möglicherweise mit dem TOP der Zwischenevaluation.

**Sitzungsleitung**

**Protokollant\_in**

Die Sitzung wird um 13:00 Uhr geschlossen.